I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht
über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinschaftl. Klassen			Gymnasialabteilung			Realabteilung			
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIIB	IIIA	IIB	Summa
Religion kath.	3	2	2	2		2	(2)		(2)	11
„ evang.	2	2	2	2		2	2		2	4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1	2 1	3	2	2	3	(2)+1	(2)+1	(3)	19
Latein	8	8	7	7	7	7	4		3	51
Griechisch	—	—	—	6	6	6	—		—	18
Französisch	—	—	4	3	3	3	5	5	4	27
Englisch	—	—	—	—		—	3	3	3	9
Geschichte und Erdkunde	— 2	— 2	2 2	2 1	2 1	2 1	(2) (1)	(2) (1)	(2) (1)	17
Rechnen und Mathematik	4 —	4 —	2 2	— 4	4	— 4	— (4)	— (4)	— 5	29
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	(2)	—	2	10
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	—	(2)	(2)+1	5
Schreiben	2	2	—	—		—	—		—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	(2 fak.)	(2)	(2)	2	10
	25	25	28	31	31	30	28	28	30	214
Turnen	(24) 3	3	3	3	3	3	3	3	3	Singen 4 6
										224

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia gymn.	Tertia real.	Secunda gymn.	Secunda real.	
1. Liesen, Direktor.	6 Latein		2 Religion	2 Religion	4 Latein	2 Religion		16
2. Dr. Weuster, Professor. Ordinarius der II. gymn.				6 Griech. IIIb		3 Deutsch 7 Latein	3 Latein	19
3. Dr. Claes, Professor.				4 Math. IIIb 2 Naturw. IIIb 2 Physik IIIa		3 Franz. 4 Math. 2 Physik	3 Naturw.	20
4. Dr. A. Müller, Oberlehrer. Ordinarius der Realabteil.					3 Engl. IIIa 3 Engl. IIIb 5 Franz. IIIa 5 Franz. IIIb		3 Engl. 4 Franz.	23
5. Dr. Schwister, Oberlehrer. Ordinarius der V.	2 Latein 2 Geogr. 1 Gesch.-erzähl. 2 Schreib.	8 Latein 2 Deutsch 2 Schreib.		2 Deutsch IIIb	1 Deutsch IIIb			22
6. Joh. Müller, Oberlehrer.	2 Naturw.	2 Naturw.	4 Franz. 2 Naturw. 2 Math.	4 Math. IIIa			5 Math.	21
7. F. Wohlhage, Oberlehrer. Ordinarius der IIIa. gymn.			2 Geogr.	2 Deutsch IIIa 3 Franz. IIIa 7 Latein IIIa 3 Franz. IIIb 2 Gesch. IIIb 1 Geogr. IIIb	1 Dtsch. IIIa			21
8. Joach. Hoffmann, Oberlehrer. Ordinarius der IIIb. gymn.	3 Turnen		3 Turnen	7 Latein IIIb 1 Geogr. IIIa 2 Gesch. IIIa		6 Griech.	2 Gesch. 1 Geogr.	19 6
9. Dr. A. Jardon, Hülfslehrer. Ordinarius der IV.		2 Geogr. 1 Gesch.-erzähl.	7 Latein 3 Deutsch 2 Gesch.	6 Griech. IIIa				21
10. R. König, technischer Lehrer. Ordinarius der VI.	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Gesang	4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Gesang	2 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen IIIa 2 Zeichnen IIIb		(1 Zeichnen)	2 Zeichnen	27
11. Capl. Schüthuth, Hülfslehrer.	3 Religion	2 Religion						5
12. Pf. Demmer, evang. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Unter-Secunda gymnasialis.

Ordinarius: Dr. Weuster.

Religion: wöchentlich zwei Stunden. Nach Dubelmans Leitfaden I. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). — Wiederholungen aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. Der Direktor.

Die evangelischen Schüler der Secunda und Tertia waren combiniert. In zwei wöchentlichen Stunden wurde durchgenommen: a) Bibelkunde. b) Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeit von Begründung der Kirche bis auf Karl den Grossen. c) Wiederholung der Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. Pf. Demmer.

Deutsch: 3 St. Einige epische und lyrische Gedichte, namentlich von Goethe und Schiller, und prosaische Musterstücke (Linnig II.). Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea; Deklamationsübungen. Vorträge. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Monatlich ein Aufsatz. Dr. Weuster.

Aufsatzthemata: 1) Wie verteidigt Rudenz in Schillers Wilhelm Tell seine Anhänglichkeit an Österreich? 2) Welche Eigenschaften zeigt Thibaut im Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans? (Klassenarbeit.) 3) Welche Eigenschaften der Johanna treten uns im Prologe von Schillers Drama entgegen? 4) Welche Züge in der Scene mit dem schwarzen Ritter passen nicht auf Talbot? 5) Paul Werner in Lessings Minna von Barnhelm. 6) Schwert und Pflug. 7) Heute rot, morgen tot. (Klassenarbeit.) 8) Der Richter in Goethes Hermann und Dorothea. 9) Ist Dorothea die erwünschte Schwiegertochter für Hermanns Vater?

Thema des Abiturientenaufsatzes im Herbst: Welche Gründe bestimmen den Amasis, dem Polykrates die Freundschaft zu kündigen? (Nach Schillers Ballade), zu Ostern: Der Wirt in Goethes Hermann und Dorothea.

Latein: 7 St. Cic. or. pro Archia poeta und pro rege Deiotaro. Livius lib. XXII. mit Auswahl; Vergil. Aen. lib. I. II. III. mit Auswahl. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. Wiederholungen und Ergänzungen zur gesamten Syntax nach Ellendt-Seyffert. Alle 8 Tage eine Übersetzung im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine Übersetzung aus Cicero oder Livius.

Dr. Weuster.

Griechisch: 6 St. a) Lektüre 4 St. Xenoph. Anab. III. IV.; Xenoph. Hell. I., II. teilweise; Homer. Odyss. I. II. III. IV. V.; auswendig gelernt Odyss. I., 1—112. b) Grammatik 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der Übersetzung ins Griechische eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Hoffmann.

Französisch: 3 St. Befestigung des Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Particip, Infinitiv und Wiederholung des Fürwortes nach Plötz, Schulgrammatik; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Schriftliche und mündliche Übersetzung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ins Französische, Diktate, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem, Sprechübungen. Lektüre aus Lüdecking I.; Erckmann-Chatrian, Waterloo. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. Dr. Claes.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Hoffmann.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung der Erdkunde von Europa. Mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Hoffmann.

Mathematik: 4 St. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten; Erweiterung der Wurzellehre; Begriff des Logarithmus; Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen nach Heis, Aufgabensammlung. Beendigung der Planimetrie, Kreisinhalt und Kreisumfang; planimetrische Konstruktionen nach Focke und Krass, Planimetrie. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkeligen Dreieck; trigonometrische Berechnung rechtwinkeliger und gleichschenkeliger Dreiecke. — Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Dr. Claes.

Abiturientenaufgaben der Herbstprüfung: 1) Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnisse einer Seite zu einer nicht zugehörigen Höhe $b : h_a = m : n$, einer anderen Seite a und dem Radius des einbeschriebenen Kreises c. 2) Der Nenner eines Bruches ist um 7 grösser als der Zähler; vermindert man den Zähler um 1, den Nenner um 3, so ist die Summe dieser Brüche $^7/_{18}$; wie heisst der erste Bruch? 3) Wie viel wiegt ein gerader Kegel aus Blei vom spezifischen Gewicht 11,3, dessen Seite $s = 12$ cm gegen den Radius der Grundfläche unter einem Winkel $\beta = 37^0\ 15^1$ geneigt ist? — Der Osterprüfung: 1) Ein Kaufmann hat 2 Stücke Tuch, jedes im Preise von 300 M. Das Meter des ersten Stückes kostet 2 M. mehr als das Meter des zweiten Stückes, dagegen sind in diesem 5 Meter mehr als im zweiten; wie viel kostet das Meter eines jeden Stückes? 2) Eine Signalstange steht am Rande eines Grabens und wird 2,5 m vom Fusse durch den Wind so geknickt, dass die Spitze den andern Rand des Grabens unter einem Winkel $\alpha = 33^0\ 44^1\ 56^{11}$ berührt. Wie lang war die Stange, wie breit der Graben? 3) Ein Wasserbehälter von 2,75 m Höhe hat die Gestalt eines rechtwinkeligen Parallelepipeds; die Basis hat eine Breite von 3,4 m und eine Diagonale von 6,5 m Länge. Derselbe soll durch einen cylindrischen Eimer von 0,44 m Durchmesser und 0,68 m Höhe gefüllt werden; wie oft muss der Eimer geleert werden?

Naturlehre: 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II: Magnetismus, Electricität, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik; die wichtigsten chemischen Erscheinungen nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. Dr. Claes.

Zeichnen: 1 St. fakultativ. (comb. mit Secunda real.)

Unter-Secunda realis.

Ordinarius: Dr. A. Müller.

Religion: 2 St. (comb. mit Secunda gymn.)

Deutsch: 3 St. (comb. mit Secunda gymn.)

Latein: 3 St. Caesar de bello gall. lib. III. IV. V. Ovid. Met. lib. I. und II. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit, zuweilen schriftliche Übersetzungen aus Caesar.

Dr. Weuster.

Französisch: 4 St. Gesamtwiederholung der Wortlehre; dazu Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzung. Nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Lektüre: Auswahl aus Lüdecking, Lesebuch I., 6. Abt. (Geschichte) und aus Lüdecking II. (Geschichte und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erzählungen.) Gedichte aus Lüdecking I. und II. Leseübungen. Sprechübungen (Frage, Antwort) im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wortschatzes und der Redensarten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Englisch: 3 St. Gesamtwiederholung der Wortlehre; dazu Satzlehre. — Mündliche und schriftliche Übersetzung. Nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Lektüre: Auswahl aus Lüdecking I., 6. Abt. (Geschichte) und aus Lüdecking II. (grössere Erzählungen, Beschreibungen und Geschichte.) Gedichte aus Lüdecking I. und II. Sprechübungen (Frage, Antwort) im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wortschatzes und der Redensarten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Geschichte und **Erdkunde**: (comb. mit Secunda gymn.)

Mathematik: 5 St. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreises. Wurzellehre. Logarithmenrechnung. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige stereometrische Sätze, dann Berechnung der einfachen Körper. J. Müller.

Abiturientenaufgaben der Osterprüfung: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man einen Winkel α, das Verhältnis der Projektionen der die Winkel einschliessenden Seiten $p : q = m : n$ und eine Mittellinie t_b kennt. 2) Jemand hat 6000 M. auf Zinsen. Er fügt den Zinsen am Ende des ersten Jahres noch 330 M. hinzu und lässt das Kapital weiter auf Zinsen stehen. Als er am Anfang des dritten Jahres noch 103 M. hinzulegte, hatte er 7000 M. ausstehen. Zu wieviel Prozent stand das Kapital? 3) Wie schwer ist eine bleierne Hohlkugel von 10 cm Durchmesser, wenn die Wandung 1 cm Dicke hat und das spezifische Gewicht des Bleies 11,4 ist?

Naturwissenschaften:

Naturlehre: 2 St. (comb. mit Secunda gymn.)

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommersemester: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im Wintersemester: Wiederholung und Erweiterung der Anthropologie nebst Unterweisung über Gesundheitslehre.

Chemie und Mineralogie: 1 St. Elemente der Krystallographie; Erweiterung des Unterrichtes in der Chemie. Dr. Claes.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Im geometrischen Zeichnen Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. König.

Ober-Tertia gymnasialis.

Ordinarius: Wohlhage.

Religion: 2 St. (comb. für die kath. Schüler der ganzen Tertia in 2jährigem Cursus.) Erweiterter Katechismus: Das 2. Hauptstück von den Geboten. Ergänzende und vertiefende Wiederholung des A. T. mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen Charakters in einzelnen hervorragenden Personen, Ereignissen und gottesdienstlichen Handlungen. — Erklärung und Einprägung von Kirchenliedern und lateinischen Hymnen. Der Direktor.

Deutsch: 2 St. Behandlung prosaischer, hauptsächlich poetischer Lesestücke aus Linnig II.; ausserdem Wilhelm Tell. Gelegentliche Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Monatlich ein häuslicher Aufsatz. Wohlhage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 7 St. a) Lektüre 4 St. Caesar bell. gall. IV. V. VI. I., 30—54. Im Anschluss an Caesar Phraseologie, Stilistik und Synonymik. Ovid. Metam. Philemon und Baucis VIII. 611—724; Lycische Bauern VI. 313—381; Marsyas VI. 383—401; Cadmus III. 1—137; Cadmus IV. 563—603; Dädalus VIII. 183—260; Weltschöpfung I. 1—88; Die vier Weltalter I. 89—162; Die Calydonische Jagd VIII. 260—545. Einzelne Stellen aus Caesar und Ovid wurden memoriert. Prosodie, Erklärung und Einübung des Hexameters. b) Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Spiess. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Wohlhage.

Griechisch: 6 St. Die Verba auf mi und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische, anfangs nach Wesener; im Anschluss daran ausgewählte Hauptregeln der Syntax. Dann Xenophons Anabasis, von der lib. I. II. gelesen wurden. Alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit im Anschluss an die Lektüre. Dr. Jardon.

Französisch: 3 St. Die Haupt- und die 3 Nebenkonjugationen nebst ihren Unregelmässigkeiten. Gebrauch der Hülfsverben avoir und être. Das Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Umstands- und Zahlwort. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Ploetz' Übungsbuch L. 1—32. Alle 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. Lektüre leichter erzählender Prosa. Übungen im richtigen, betonten Lesen und Sprechübungen in Frage und Antwort. Wohlhage.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte seit Ausgang des Mittelalters, insbesondere Brandenburgisch-preuss. Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Einiges aus der ausserdeutschen Geschichte. Hoffmann.

Erdkunde: 1 St. Deutschland in physischer und politischer Beziehung. Die deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. Hoffmann.

Mathematik: 4 St. Arithmetik 2 St. Lehre von den Potenzen und die einfachen Sätze aus der Wurzellehre; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; Verhältnisse und Proportionen; Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten nach Heis, Aufgabensammlung. Planimetrie 2 St. Kreislehre; Inhaltsgleichheit der Figuren; Proportionen an Figuren; Ähnlichkeit, nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben nach Focke und Krass, Planimetrie. Joh. Müller.

Naturlehre: 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Teil (Mechanische Erscheinungen) das Wichtigste aus der Wärmelehre. Dr. Claes.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss. Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Linearzeichnen: Flächenmuster, Kreisteilungen, Sternfiguren und Rosetten. König.

Unter-Tertia gymnasialis.

Ordinarius: Hoffmann.

Religion: 2 St. (comb. mit Obertertia.)

Deutsch: 2 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lesestücke. Belehrung über die poetischen Formen, soweit es zur Erläuterung der gelesenen Gedichte erforderlich war. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Monatlich ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, besonders auch zusammenfassende Bearbeitungen aus der deutschen Lektüre); zuweilen Klassenarbeiten.

Dr. Schwister.

Latein: 7 St. Lektüre 4 St. Caes. bell. gall. lib. I. 1—29, II. III. IV. Anleitung zur Vorbereitung und zum Übersetzen. Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Im Anschluss an Caesar Phraseologie, Stilistik und Synonymik. Grammatik 3 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit; alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Hoffmann.

Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach dem Elementarbuche von Wesener. Dr. Weuster.

Französisch: 3 St. Die erweiterten Verben auf ir. Fürwörter. Die regelmässigen Verben auf re, Verba auf eler und eter, oyer, uyer, ayer. Einige unregelmässige Verba. Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Repetition von L. 1—42. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Plötz' Elementarbuch; ferner Anhang zum Elementarbuch. Alle 14 Tage eine Arbeit ins Reinheft. Wohlhage.

Geschichte: 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach Pütz. Wohlhage.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. Geographische Bilder zur Erweiterung, Ergänzung und Belebung. Wohlhage.

Mathematik: 4 St. Arithmetik 2 St. Die Grundrechnungsarten, Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Im Anschluss an Heis, Aufgabensammlung. Planimetrie 2 St. Erweiterung der Lehre vom Parallelogramm, die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Viele Konstruktionsaufgaben. Nach Focke und Krass.

Dr. Claes.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung des botanischen Lehrstoffes mit besonderer Rücksicht auf das natürliche System; ausländische Nutzpflanzen; Pflanzenkrankheiten; Grundbegriffe der Pflanzengeographie. Im Winter: Zoologie. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten, Tiergeographie nach Schilling, Schulnaturgeschichte. Dr. Claes.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Zeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriss. König.

Ober-Tertia realis.

Ordinarius: Dr. A. Müller.

Religion: 2 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Deutsch: 3 St. (davon 2 St. comb. mit Obertertia gymn.) In einer besondern Stunde: Geschäftsbriefe und Geschäftsaufsätze; Homers Odyssee in der Übersetzung von Voss.

Wohlhage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 4 St. Lektüre: Caes. bell. gall. III. IV. V. Wiederholungen aus der Formenlehre, Erweiterung der Lehre von der Übereinstimmung der Redeteile und vom Gebrauche der Kasus; das Wichtigste über den Gebrauch der Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen und aus dem Lateinischen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Der Direktor.

Französisch: 5 St. Gruppierung der unregelmässigen Zeitwörter nebst deren wichtigsten Zusammensetzungen. Gruppierende Zusammenfassung der gesamten Wortlehre. Aus der Satzlehre Gebrauch von avoir und être, sowie der unpersönlichen Zeitwörter. Wortstellung; Zeitlehre; Redeweisen. Mündliche und schriftliche Übersetzung. Nachahmende Wiedergabe. Lektüre: Lüdecking I, 2. und 7. Abt. (Erzählungen und Geschichte). Gedichte. Sprechübungen (Frage, Antwort) im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Englisch: 3 St. Wiederholung, Erweiterung und Beendigung der Wortlehre. Aus der Satzlehre: Gebrauch der Zeiten und Redeweisen. Mündliche und schriftliche Übersetzung. Rechtschreibübungen. Lektüre: Auswahl aus Lüdecking I, 1. 2. 5. 6. Abt. (Erzählungen, Naturbilder und Geschichte). Gedichte. Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Geschichte: 2 St. (comb. mit Obertertia gymn.)
Erdkunde: 1 St. (comb. mit Obertertia gymn.)
Mathematik: 4 St. (comb. mit Obertertia gymn.)
Naturlehre: 2 St. (comb. mit Obertertia gymn.)
Zeichnen: 2 St. (comb. mit Obertertia gymn.)

Unter-Tertia realis.

Ordinarius: Dr. A. Müller.

Religion: 2 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Deutsch: 3 St. (davon 2 comb. mit Untertertia gymn.) In einer besondern Stunde Lesen und Erklären ausgewählter Lieder. Anleitung zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen.

Latein: 4 St. (comb. mit Obertertia realis.) Dr. Schwister.

Französisch: 5 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Rechtschreibung gewisser ER-Zeitwörter. Die notwendigsten unregelmässigen Zeitwörter. Das Wichtigste der Fürwörter, Umstandswörter und Verhältniswörter; de und à. Das zum Verständnis der Lektüre Notwendigste der Wortstellung, Zeitlehre und Redeweisen. Mündliche und schriftliche Übersetzung. Rechtschreibeübungen. Diktate. Lektüre: Lüdecking I, 1. Abt. (Erzählungen) und aus der 8. Abt. einige Gedichte. Sprech- und Leseübungen. Aneignung eines Wortschatzes. Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Englisch: 3 St. Aussprache-, Lese- und Rechtschreibeübungen. Wortlehre. Ferner die Satzlehre, soweit sie zur Erklärung und zum Verständnis der Lektüre dient. Mündliche und schriftliche Übersetzung. Lektüre: Plate I. Lesebuch: Kleine Erzählungen und Gedichte. Sprechübungen. Aneignung eines Wortschatzes. Alle 14 Tage abwechselnd eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Dr. A. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. (comb. mit Untertertia gymn.)
Erdkunde: 1 St. (comb. mit Untertertia gymn.)
Mathematik: 4 St. (comb. mit Untertertia gymn.)
Naturbeschr.: 2 St. (comb. mit Untertertia gymn.)
Zeichnen: 2 St. (comb. mit Untertertia gymn.)

Quarta.

Ordinarius: Dr. Jardon.

Religion: 2 St. Erweiterter Katechismus: Das 1. Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluss des N. T. nebst Wiederholungen. Dazu Erklärung und Einprägung von Kirchenliedern. Der Direktor.

Die evangelischen Schüler der Quarta, Quinta und Sexta waren zu einer 2. Abteilung combiniert. Durchgenommen wurden in 2 St. a) Erklärung ausgewählter Stücke aus den Evangelien; b) Memorieren von Fragen aus dem Synodal-Katechismus, von Sprüchen und Kirchenliedern nach Auswahl; c) Kürzere kirchengeschichtliche Mitteilungen, namentlich aus der apostolischen Zeit. Pf. Demmer.

Deutsch: 3 St. Wiederholung der Formenlehre und des einfachen Satzes; der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Sinngemässes betontes Lesen; verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen abwechselnd mit Rechtschreibeübungen. Alle 4 Wochen freieres schriftliches Nacherzählen als häusliche Arbeit. Dr. Jardon.

Latein: 7 St. Lektüre im Sommer 3, im Winter 4 St. Corn. Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Cimon, Alcibiades, Pausanias, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. Im Sommer Vorbereitung der Lektüre in der Klasse; Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen, Rückübersetzen. Grammatik im Sommer 4, im Winter 3 St. Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche aus der Kasuslehre; Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit, möglichst im Anschlusse an die Lektüre. Dr. Jardon.

Französisch: 4 St. Leseübungen, Erlernen der beiden ersten Konjugationen, sowie der Hilfsverben avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Zahlwörter. Übersetzungen. Übungen im Rechtschreiben und Sprechen nach Plötz, Elementarbuch B. L. 1—42. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. J. Müller.

Geschichte: 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen nach Pütz. Dr. Jardon.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Geographische Bilder zur Erweiterung, Ergänzung und Belebung. Wohlhage.

Mathematik: Planimetrie: 2 St. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung nach Focke und Krass, Planimetrie. Joh. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben nach Schellen, Rechenbuch. König.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Pflanzenarten nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

J. Müller.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen. Die regelmässig gebogene Linie, der Kreis, Ellipse, Eiform, Palmette, Rosetten, Blattformen. Übungen im Abändern der vorgeführten Formen.

König.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Schwister.

Religion: 2 St. Katechismus: Das 2. und 3. Hauptstück, von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Auferstehung Jesu.

Schüthuth.

Deutsch: 2 St. Der erweiterte einfache Satz und das Notwendigste vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Einübung der Orthographie und Interpunktion. Sinngemässes Lesen von Prosastücken und Gedichten; verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen kleiner Geschichtchen. Als Hausarbeit wöchentlich im Sommer die Reinschrift eines Diktates, im Winter abwechselnd ein Diktat oder eine Erzählung. Dr. Schwister.

Geschichtserzählungen: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, soviel als möglich in biographischer Form. Dr. Jardon.

Latein: 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; Gebrauch der Präpositionen und der Deponentia; die wichtigen unregelmässigen Zeitwörter. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Deutsche und ins Lateinische. Anleitung zur Vorbereitung auf das Lesen zusammenhangender Stücke, nachdem vorher die nötigen syntaktischen und stilistischen Regeln erklärt und eingeübt worden. Häusliche Reinarbeiten abwechselnd mit Reinschriften von Klassenarbeiten. Dr. Schwister.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Einfache Umrisse an der Wandtafel. Deutschland nach Daniel, Leitfaden. Dr. Jardon.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Einfache Aufgaben der Regeldetri nach Schellen, Rechenbuch.

König.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Die äussern Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

J. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen, die in ein quadratisches Netz passen, und solche, die auf dem regelmässigen Achteck, Dreieck, Sechseck und Zwölfeck beruhen. Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. König.

Schönschreiben: 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung möglichst einfacher Buchstabenformen und Anstreben geläufiger Schrift, gleichzeitig als Übung in der Orthographie und Interpunktion. Dr. Schwister.

Sexta.

Ordinarius: König.

Religion: 3 St. Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das 1. Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichten des A. T. nach Alleker. Schüthuth.

Deutsch: 3 St. Die Wortarten. Starke und schwache Flexion. Der einfache Satz und seine Glieder. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. Lese- und Deklamationsübungen aus Linnig I. König.

Geschichtserzählungen: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Dr. Schwister.

Latein: 6 St. Die Formenlehre mit Ausschluss der seltenern Formen bis zu den Deponentia excl. nach Ellendt-Seyffert. Zahlreiche Extemporalien; wöchentlich eine Reinarbeit, und zwar abwechselnd ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Der Direktor.

2 St. Mündliche und schriftliche Übungen. Wiederholungen. Dr. Schwister.

Erdkunde: 2 St. In Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung Einführung in die Grundbegriffe der physischen Erdkunde; Erklärung der nötigsten mathematischen Verhältnisse am Globus. Anleitung zum Gebrauche der Karten in der Betrachtung der hydrographischen und orographischen Verhältnisse der Erdoberfläche; Einteilung der Erdteile. Dr. Schwister.

Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen (unbenannten und benannten) Zahlen in unbegrenztem Zahlenkreise. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Viele Übungen im Kopfrechnen. König.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten Teile der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Pflanzen. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe, Grösse. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. J. Müller.

Schreiben: 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung möglichst einfacher Buchstabenformen und Anstreben geläufiger Schrift. Dr. Schwister.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Der **Turnunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der 2 untern Klassen (3 St.): Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Übungen am Sprunggestell und Klettergerüst; einfache Gang- und Stützübungen an Reck und Barren. Leichtere Ball- und Plumpsackspiele.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (3 St.): Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der unteren Abteilung und deren Erweiterung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen; Übungen mit Holz- und Eisenstäben. Weitere Übungen an den schon benutzten Gerüsten; hinzu kamen Springbock und Springpferd. Ball- und Laufspiele.

Von der Gesamtzahl der Schüler, im Sommer 169, im Winter 159, waren vom Turnunterrichte befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 9,	im W. 6	im S. 2,	im W. 2
aus anderen Gründen	im S. 15,	im W. 14	im S. 0,	im W. 0
zusammen	im S. 24,	im W. 20	im S. 2,	im W. 2
also von der Gesamtzahl d. Schüler	im S. 14%,	im W. 12%	im S. 1%,	im W. 1%

Von gelegentlichen besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Den gesamten Turnunterricht erteilte Herr Oberlehrer J. Hoffmann.

Eine grosse, dicht bei dem Schulgebäude liegende Turnhalle steht dem Progymnasium eigens zur Verfügung; der gleichfalls beim Schulgebäude befindliche Spielplatz dient im Sommer als Turnplatz. Die Turnspiele wurden hauptsächlich an den Mittwoch-Nachmittagen geübt; statt dessen machten beide Abteilungen zusammen unter Leitung des Turnlehrers fünfmal grössere Ausflüge in die Umgegend; gelegentlich traten an die Stelle des Turnens kürzere Übungsmärsche ins Gelände.

Zu Schwimmübungen bieten die lokalen Verhältnisse keine Gelegenheit.

Hoffmann.

b) Der **Gesangunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der Sexta (2 St.): Kenntnis der Noten, Dreiklang, Tonleiter, Vierklang. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Kölner Liederbuche II.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (2 St.): Die gebräuchlichsten Tonarten. Treffübungen. Mehrstimmige Lieder.

König.

c) An dem fakultativen **Zeichenunterricht** für die Secunda gymn. beteiligte sich 1 Schüler dieser Klasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsgegenstände.	Lehrbücher.	Klassen.				
Kath. Religionslehre	Dubelman, Leitfaden, 1. Teil.	II				
	Diözesankatechismus.		III	IV	V	VI
	Biblische Geschichte von Alleker.		III	IV	V	VI
Evang. Religionslehre	Hagenbach, Leitfaden.	II	III			
	Spruch- und Lieder-Kanon.	II	III	IV	V	VI
Deutsch	Linnig, Lesebuch für mittlere Klassen.	II	III			
	Linnig, Lesebuch für untere Klassen.			IV	V	VI
Latein	Ellendt-Seyffert, Grammatik.	II	III	IV	V	
	Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4 Teile.		III	IV	V	VI
Griechisch	Koch, Schulgrammatik.	II	III			
	Wesener, Elementarbuch, 2 Teile.		III			
	Seyffert, Übungsbuch.	II				
Englisch	Plate, Lehrgang, 2 Teile.	II	III			
	Lüdecking, Lesebuch, 2 Teile.	II	III			
Französisch	Plötz, Elementarbuch. Ausg. B.		III	IV		
	Plötz, Übungsbuch. Ausg. B.	II	III			
	Plötz-Kares, Sprachlehre.	II	III			
	Lüdecking, Lesebuch, 2 Teile.	II	III			
Geschichte	Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte.	II	III			
	Pütz, Grundriss d. brandenb.-preuss. Gesch.	II	III			
	Pütz, Grundriss d. alten Gesch. f. mittl. Kl.			IV		
Geographie	Daniel, Leitfaden.	II	III	IV	V	
Mathematik u. Rechnen	Focke und Krass, Planimetrie.	II	III	IV		
	Heis, Sammlung von Aufgaben.	II	III			
	Schlömilch, Logarithmentafeln.	II				
	Schellen, Rechenbuch.			IV	V	VI
Naturwissenschaften	Schilling, Schulnaturgeschichte.	II	III	IV	V	VI
	Sumpf-Pabst, Anfangsgründe der Physik.	II	III			
Gesang	Kölner Liederbuch, 2. Heft.					VI
	Sering, Gesänge, Heft III[b]	II	III	IV	V	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unterm 29. Mai 1895 teilt Königliches Provinzial-Schulkollegium mit, dass der Unterrichtsminister bestimmt habe, Schüler, welche Verbindungen angehören, die auch Nichtschüler zu ihren Mitgliedern zählen, oder welche die Auslieferung des Verbindungsinventars ablehnen, mit Ausschliessung von der Schule zu bestrafen sind.

Durch M.-Verfügung vom 5. Juni 1895 wird gestattet, denjenigen Schülern der Untersecunda, welche die Schule zu verlassen beabsichtigen, eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschlussprüfung auszustellen, wenn durch die Berufswahl eine solche Bescheinigung erforderlich ist.

Durch Verf. vom 24. Sept. 1895 gibt Kgl. Prov.-Schulkollegium Verhaltungsmassregeln für die Beziehungen der Direktorate zu dem Verwaltungsrate der Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln.

Durch M.-Verfügungen vom 30. Nov. 1895 und 13. Dez. 1895 werden die Geschenke überwiesen, welche auf allerhöchste Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers bei Gelegenheit des Schulfestes zur Erinnerung der Wiedererrichtung des Deutschen Kaisertumes an einzelne Schüler als Belohnung für hervorragende Leistungen verteilt werden sollen.

Durch mehrere im Laufe des Schuljahres eingegangene Verfügungen werden die Namen solcher Schüler bekannt gegeben, welche von verschiedenen Anstalten wegen Unsittlichkeit ausgewiesen worden waren und nicht wiederaufgenommen werden sollten.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1895—96 wurde Donnerstag den 25. April mit Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler begonnen.

Durch übermässige Hitze war im vergangenen Sommer der Unterricht nur 2 mal gestört. Die planmässigen Unterrichtsstunden wurden an solchen Tagen mit geringer Verkürzung auf den Morgen zusammengerückt und die Schüler um $^1/_2$1 Uhr entlassen.

Am 2. und 3. Dezember wurde eine Revision unserer Anstalt durch den Kgl. Provinzialschulrat Dr. Buschmann abgehalten.

Nach Verfügung der Kgl. Schulbehörde wurde am 18. Januar ein Schulfest abgehalten zur Erinnerung an die Wiedererrichtung des Deutschen Kaisertumes. Bei dieser Gelegenheit wurden die durch Se. Majestät den Kaiser unserer Anstalt zugewiesenen Preise für hervorragende Leistungen folgenden Schülern erteilt: Den Untersecundanern Joh. Mathieu und Erich Voelker, dem Quartaner Simon Kummer.

Am 18. Februar starb der Untertertianer Carl Stürtz. Die Lehrer und Schüler der Anstalt erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre durch Teilnahme an den Begräbnisfeierlichkeiten.

Den 27. Januar fand die Feier des Geburtstagfestes Sr. Majestät des Kaisers Wilhelms II. in der Turnhalle des Progymnasiums unter grosser Beteiligung der Bürgerschaft statt.

Abgangsprüfungen wurden am 8. August und 19. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. An der ersten beteiligten sich 3 Schüler, welche unserer Untersecunda $1^1/_2$ Jahr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

angehört hatten; sie erlangten das Zeugnis der Reife. An dem zweiten Examen nahmen 9 Schüler der Gymnasial-Untersecunda und 2 der Real-Untersecunda teil; auch ihnen konnte das Zeugnis der Reife für Obersecunda zuerkannt werden.

Der Schulgottesdienst fand Mittwochs, Samstags und Sonntags statt. Alle 5—6 Wochen wurden die Schüler zur h. Kommunion geführt. Am 6. Mai feierten 14 Schüler der Anstalt, welche seit Februar in besonderm Unterrichte vorbereitet waren, das Fest ihrer ersten h. Kommunion in der hiesigen Hospitalkapelle.

IV. Statistische Mitteilungen.

a. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895—96.

	Gymnasialabteilung.			Realabteilung.			Gemeinschaftl. Klassen.			Sa.
	UII	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1895	16	13	10	3	8	7	35	27	33	152
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1894—95	11	—	2	2	2	1	6	3	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	18	7	21	6	7	7	21	33	5	125
3b. „ „ Aufnahme „ „ . . .	3	2	—	—	1	—	2	1	35	44
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1895—96	21	9	21	6	8	7	23	34	40	169
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	5	1	—	—	—	1	3	—	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	16	8	21	6	8	6	20	34	41	160
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	1	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	1	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1896	16	9	21	5	8	6	20	33	41	159
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . .	16,10	15,10	14,7	16,10	16,5	15	14	12,6	11,10	

b. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Progymnasium incl. Realabteilung.						
	Kath.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	145	22	0	2	100	67	2
2. Am Anfang des Wintersemesters .	136	22	0	2	97	61	2
3. Am 1. Februar 1896	136	21	0	2	96	61	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Demgemäss war also die Gesamtzahl der Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1895—96 unsere Anstalt besucht haben, 173 (gegen 171 des Vorjahres), darunter 70 auswärtige Schüler und 103, welche in der Gemeinde Eschweiler wohnen. Zu Anfang und im Laufe des Schuljahres wurden im Ganzen 48 Schüler auf die Anstalt neu aufgenommen. Der Confession nach waren 149 katholisch, 22 evangelisch, 2 israelitisch.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 95: 13 Schüler, im Herbst 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 12.

c. Übersicht der Abiturienten.

	Namen.	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Conf.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule.	Dauer des Aufenthaltes in Secunda.	Absicht i. Betreff des Weiterstudiums
	I) der Gymnasialabteilung.								
	a) im Sommer:								
1	Lud. Arnold	19. Mrz. 78	Aachen	ev.	Tuchfabrik.	Aachen	5	$1^1/_2$	tr. i. prakt. Leb.
2	Heinr. Kieselstein	5. Jan. 77	Eschweiler	kath.	ohne Gesch.	Eschweiler	$6^1/_2$	$1^1/_2$	„
3	Heinr. Mund	11. Dez. 78	Hehlrath	„	Gastwirt	Hehlrath	$6^1/_2$	$1^1/_2$	„
	b) zu Ostern:								
1	Hub. Baurs	3. Mrz. 79	Merkstein	kath.	Oekonom	Merkstein	1	1	tr. i. prakt. Leb.
2	Wilh. Bertram	9. Feb. 80	Stolberg	„	Kaufmann	Stolberg	1	1	„
3	Joh. v. Frankenberg	6. Juli 76	Köln	„	Pr.-Lieut. a. D.	Aachen	2	2	will weiterst.
4	Joh. Hilden	21. Sept. 79	Eschweiler	„	Kaufmann	hier	6	1	tr. i. prakt. Leb.
5	Joh. Mathieu	4. Sept. 77	Langweiler	„	Lehrer	Langweiler	1	1	will weiterst.
6	Theod. Schüller	7. Juni 75	Vicht	„	Landwirt	Vicht	2	1	„
7	Erich Voelker	20. Mai 81	Crefeld	ev.	Kaufmann	hier	6	1	„
8	Jos. Zander	20. Mrz. 78	Kinzweiler	kath.	Landwirt	Kinzweiler	6	1	„
9	Emil Zeigan	4. Aug. 80	Mühlhausen	„	Postdir. a. D.	hier	$3^1/_4$	1	„
	2) der Realabteilung.								
1	Rob. Peetz	11. Juli 78	Gelsenkirchen	ev.	Hüttenverw.	hier	8	2	tr. i. prakt. Leb.
2	Joh. Schmitz	17. Sept. 78	Aachen	kath.	Bahnhofass.	„	9	1	„

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Literar. Handweiser; Stein der Weisen; Mitteilungen aus der hist. Litteratur; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Rundschau für Geographie und Statistik; Naturwissenschaftliche Rundschau; Jahrbuch der Naturwissenschaften; Monatschrift für deutsche Beamte; Echo littéraire; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Willmann, Didaktik als Bildungslehre 2 Bände; Leimbach, ausgewählte deutsche Dichtungen erläutert I und II; Oehler, Bilderatlas zu Caesar de bello gallico; Heinze, Quellenlesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte; Kutzen, das deutsche Land in seinen charakteristischen Zügen; Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neuern und der neuesten Zeit; Holzmüller, method. Lehrbuch der Elementarmathematik 3 Teile; Gesundheitsbüchlein, bearb. im kaiserl. Gesundheitsamte; Leitfaden für den Turnunterricht in den preuss. Volksschulen; Gäbler's Wandkarte des deutschen Reiches und der Nachbarländer; Algermissen's Planigloben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner; Derboeck u. Hoffmann, des Prinzen Heinrich Weltumsegelung; Keil, von der Schulbank nach Afrika; Berthelt, Geographie in Bildern; Krüger, geographische Bilder aus allen Erdteilen; Spillmann, Mittel- und Südamerika; Daniel, das deutsche Land bearb. von Volz; Ule, Warum und Weil 1. Teil.

An Geschenken für die Bibliothek erhielt die Anstalt von Sr. Majestät dem Kaiser: Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Vom Unterrichtsministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 4. Jahrgang. — Von Herrn Herm. Lütgen: Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure 1895, Festschrift zur 36. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure, 1 Broschüre über antike Chamotten, Sombart's Streiflichter über soziale Fragen.

Von Herrn Dr. Jardon: Philodemi volumina rhetorica ed. Sudhaus. — Von verschiedenen Buchhandlungen als Proben ihrer Verlagsartikel: Auswahl aus Virgils Äneis mit Kommentar von Becker, Auswahl aus Ovids Metamorphosen mit Kom. von Harder, Auswahl aus Ciceros Reden, 1. Teil mit Kom. von Schmalz; Nohls Schülerkommentar zu Ciceros Reden gegen Catilina, für den Oberbefehl des Pompeius, für Ligarius und für Deiotarus; des Curtius Geschichte Alexanders d. Gr. bearb. von Reich, des Tacitus Annalen bearb. von Christ, des Tacitus histor. Schriften in Auswahl bearb. von Weidner; Richter, lat. Lesebuch für Quarta; Ostermann's lat. Übungsbücher für untere und mittlere Klassen nebst dem zugehörigen Wörterbuche in neuer Ausgabe von Müller in mehreren Exemplaren; Auswahl aus der Odyssee 1. Teil mit Kommentar von Naumann, Antigone des Sophokles mit Kom. von Muff, Auswahl aus Herodot mit Kom. von Kallenberg; Bachof, griech. Elementarbuch für Unter- und Obertertia; Wessel, Lehrbuch der Geschichte für Obersecunda; Schäfer-Asbach, Tabelle der preuss. Geschichte; Allgaier, vor 25 Jahren; Müllermeister, Heimatkunde des Regierungsbezirks Aachen; Koppe's Geometrie neu bearb. von Diekmann 2. Teil, Ausgabe für Gymnasien und Ausg. für Reallehranstalten; Palme, 120 Gesänge für dreistimmigen gemischten Chor.

Für die naturhistorischen Sammlungen wurde angeschafft: Ringelnatter und Kreuzotter ausgestopft; Metamorphosen in Sprit von Wasserfrosch, Maikäfer, Honigbiene, Libelle, Stechmücke und Flusskrebs; Metamorphosen des Seidenspinners in trockener Präparation. — Eine Serie mikroscopischer Präparate für den Unterricht in der Pflanzenanatomie. — Eine Sammlung der Hauptgesteinarten; eine Härtescala.

Für das physikalische Kabinet: Apparat zur Demonstration der Gesetze von Hebel, Wage, Wellrad, Haspel; zur Entwicklung von Calcium-Carbit-Gas; zur Entwicklung von electrolytischem Knallgas; zur Demonstration von optischen Täuschungen; eine Crookes'sche Röhre sowie ein Schirm mit Barium platincyanür; Trockenplatten und sonstige Utensilien zur Darstellung Röntgener Photographien; mehrere Apparate wurden gründlich repariert, ergänzt und verbessert; ausserdem wurden die für den chemischen Unterricht nötigen Sachen beschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im Laufe des vergangenen Schuljahres waren durch Beschluss des Curatoriums 7 Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit, 6 zahlten nur die Hälfte desselben.

Ausserdem wurde einem Schüler der Ertrag der Liesen'schen Stiftung zuerkannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch eine Verfügung des Cultusministeriums an die Provinzial-Schulkollegien wird auf 2 traurige Fälle hingewiesen, in welchen Schüler einer höhern Lehranstalt durch leichtsinniges Spielen mit Pistolen den Tod fanden. Sodann heisst es weiter: „In dem erwähnten Erlasse hatte ich das K. Prov.-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muss.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Verwarnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Verwarnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiten Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

Der Unterricht wird Mittwoch, den 1. April geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April mit Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche man in den nächstvorhergehenden Tagen unter Vorlage des amtlichen Geburtsscheins und eines Impfattestes bei dem Unterzeichneten anmelden wolle.

Bedingungen der Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) sind hauptsächlich folgende: Das begonnene 10. Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen und im Rechnen mit ganzen Zahlen, leserliche und reinliche Handschrift, sowie Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben.

Eschweiler, im März 1896.

Liesen, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilu[illegible] deren Eltern.

Durch eine Verfüg[illegible]ovinzial-Schulkollegien wird auf 2 traurige Fälle hing[illegible]ern Lehranstalt durch leichtsinniges Spielen mit Pisto[illegible]s weiter: „In dem erwähnten Erlasse hatte ich das K. P[illegible]staltsleitern Seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, das[illegible]ichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Sch[illegible]r Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen [illegible] von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie au[illegible]en unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düstere[illegible]

Gleichzeitig hatte [illegible]r, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und S[illegible]emeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine [illegible]wortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insb[illegible]betroffen werden, mindestens mit der Androhung der [illegible]derholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung[illegible]

Auch an der so sc[illegible]aben die Schüler diese Verwarnung vor dem Gebra[illegible]letzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres du[illegible]erwarnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wen[illegible]dern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser ges[illegible]hen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlass[illegible]ie Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, ha[illegible]l sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung [illegible]hen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwi[illegible] Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schme[illegible] Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möcht[illegible] Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle [illegible]ch Wert darauf, dass dieser Wunsch in weiten Kreis[illegible]nnt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, z[illegible]ste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von d[illegible]menwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um s[illegible]eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren G[illegible]es Interesse haben."

Der Unterricht wir[illegible] Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 21. April [illegible]en Schüler, welche man in den nächstvorhergehende[illegible]n Geburtsscheins und eines Impfattestes bei dem Ur[illegible]

Bedingungen der A[illegible] sind hauptsächlich folgende: Das begonnene 10. Lebe[illegible] Rechnen mit ganzen Zahlen, leserliche und reinliche [illegible]tes ohne grobe Fehler nachzuschreiben.

Eschweiler, i[illegible]

Liesen, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf